Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **54 (2007)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INFRASTRUKTUREN: 1. BERICHT

Schutz von Kritischen Infrastrukturen verbessern

BABS. Der Bundesrat will den Schutz von Kritischen Infrastrukturen weiter verbessern. Er hat am 4. Juli 2007 einem entsprechenden Antrag zugestimmt und einen ersten Bericht zur Kenntnis genommen. Unter der Leitung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS) sollen im Rahmen einer interdepartementalen Arbeitsgruppe die bereits laufenden Arbeiten vertieft und konkrete Massnahmen erarbeitet werden.

Infrastrukturen bilden eine zentrale Voraussetzung für das Funktionieren des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Lebens. Generell sind jene Infrastrukturen als kritisch zu betrachten, die bei einem Ausfall zu nachhaltigen Schäden führen.

Darunter fallen etwa die Energieversorgung, die Kommunikation, das Gesundheitswesen, Verkehr oder die öffentliche Sicherheit. Die laufenden Arbeiten konzentrieren sich auf Infrastrukturen, deren Funktionen und Dienstleistungen primär auf nationaler Ebene von Bedeutung sind.

Der vorliegende Bericht, welcher in enger Zusammenarbeit mit allen betroffenen Bundesstellen erarbeitet wurde, stellt eine erste wichtige Etappe auf dem Weg zu einer nationalen Strategie zum Schutz Kritischer Infrastrukturen in der Schweiz dar. Der Bericht stärkt das gemeinsame Problemverständnis, indem er Begrifflichkeiten klärt und die für die Schweiz als relevant betrachteten Kritischen Infrastruktursektoren definiert. Er zeigt die relevanten Gefährdungsszenarien auf, deren Spektrum von Natur- und technischen Gefahren bis hin zu bewaffneten Gewaltszenarien reicht. Schliesslich definiert er den Handlungsbedarf im Bereich Schutz Kritischer Infrastrukturen. Dargestellt werden zudem die bisherigen Arbeiten im Bereich Schutz Kritischer Infrastrukturen, das heisst die Aktivitäten auf internationaler Ebene sowie die bisherigen Arbeiten der zuständigen Stellen des Bundes und generell die Entwicklungen auf diesem Gebiet in der Schweiz.

Der Bundesrat hat am 22. Juni 2005 das VBS (BABS) beauftragt, die koordinative interdepartementale Leitung der Arbeiten zur Thematik des Schutzes Kritischer Infrastrukturen zu übernehmen. Im Frühjahr 2009 wird das VBS dem Bundesrat einen weiteren Bericht unterbreiten.

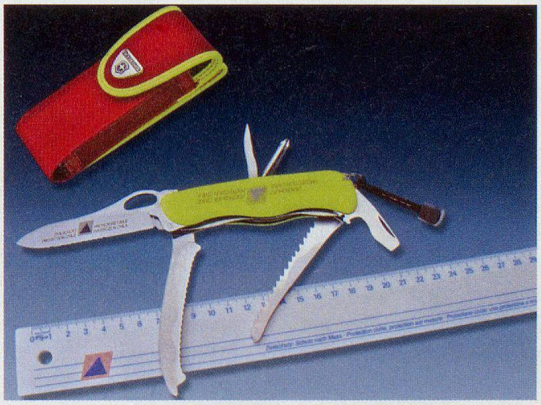
Medienmitteilung vom 4. Juli 2007

Das Gefahrenspektrum

JM. Die nachstehende Liste ist nicht abschliessend. Je nach Infrastruktur(-Element) und den dazugehörigen Schutzzielen stehen andere Gefahren im Vordergrund, was eine jeweilige Anpassung erfordert.

Kategorie	*Gefahren*
Naturgefahren	Erdbeben Lawine Geologische Massenbewegung Hochwasser Sturm Trockenheit Extremtemperatur Grossbrand
Technische Gefahren	Technischer Ausfall von Systemen Menschliches Versagen bei technischen Systemen Störfall bei Stauanlage KKW-Störfall Chemischer Störfall Verkehrsunfall mit gefährlichen Gütern
Gesellschaftliche Gefahren	Pandemie Massenmigration
Gewalt (unterhalb und oberhalb der Kriegsschwelle)	Organisierte Kriminalität Sabotage Erpressung Terrorismus Bewaffneter Konflikt

Rescue Tool 85 Franken

Die Firma Victorinox in Ibach/Schwyz hat in Zusammenarbeit mit Rettungsdiensten ein neues multifunktionelles Taschenwerkzeug – das Rescue Tool – entwickelt. Dieses enthält die wichtigsten Funktionen, um Personen aus einem geschlossenen Auto zu befreien: einen Scheibenzertrümmerer und eine Frontscheibensäge. Mit dem Gurtenschneider lassen sich Sicherheitsgurte schnell durchtrennen. Alle Werkzeuge sind auch mit Handschuhen zu öffnen und für Rechts- und Linkshänder geeignet.
Das Rescue Tool enthält: Einhandklinge, Philips-Schraubendreher, Scheibenzertrümmerer, starker Schraubendreher 6 mm mit Kapselheber und Drahtabisolierer, Stech- und Bohrahle, Gurtenschneider, Ring inox, Pinzette, Zahnstocher, Frontscheibensäge.
Zum Lieferumfang gehört ein Nylonetui.
Auf der gelben, nachleuchtenden Schale steht der 4sprachige Aufdruck «Zivilschutz» samt Logo.
Das nützliche und langlebige Geschenk!

Bestelladresse: Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02, E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch